

Über Herm. Schmidts Revision der Goniatitensystematik.

Von R. Wedekind in Marburg.

Herr SCHMIDT hat in dies. Centralbl. 1921 No. 17 meine Systematik der Goniatiten einer Kritik unterzogen. Bevor die ausführliche Arbeit SCHMIDT's vorliegt, ist es für mich schwer, zu dieser Arbeit Stellung zu nehmen. Ich begnüge mich daher, nur einige wenige Punkte herauszugreifen.

Herr SCHMIDT gibt am Schlusse seiner wohl vorläufigen Mitteilung eine neue Systematik der Goniatiten. Dabei geht er von der Einteilung HYATT's aus, dessen Familiennamen er übernimmt. Indem er nun eine Reihe von Gattungen HYATT's streicht, andere in andere Gruppen „wegversetzt“, „herversetzt“ und neue Gattungen „hinzukommen“ läßt — das wird durch auffallende Signaturen noch besonders hervorgehoben — kommt er zu einer neuen Systematik der Goniatiten, die jedenfalls wesentlich von der HYATT's abweicht. Er betont freilich, daß sie „mit der ersten von HYATT 1883 gegebenen“ Systematik „ungefähr übereinstimmt“.

Dazu muß ich nun aber bemerken, daß die großen, von SCHMIDT unterschiedenen Gruppen nur noch dem Namen nach, nicht aber mehr dem Inhalte nach — darauf kommt es doch wohl an — mit den Gruppen HYATT's übereinstimmen, dem Inhalte nach aber stimmen sie mit den von mir unterschiedenen Gruppen wesentlich überein. Hätte Herr SCHMIDT meine Systematik als Grundlage angenommen, so wären die meisten Signaturen für „gestrichen“, „wegversetzt“, „herversetzt“, „hinzugekommen“ fortgefallen. Man vergleiche nur meine Systematik der Goniatiten unter Hinzunahme von SCHINDEWOLF's Arbeit¹ über die Prolobitiden der Anordnung der einzelnen Gattungen nach mit SCHMIDT's systematischer Aufzählung der Goniatiten. So enthält z. B. die IV. „Fam. Prolecanitidae“ HERM. SCHMIDT's (= Prolobitidae WEDEKIND) von HYATT's Gattungen nur noch das Genus *Prolecanites*, während die von HYATT hierhergestellten Genera *Sandbergeroceras*, *Beloceras*, *Pharciceras*, *Schistoceras* und *Triaenoceras* von SCHMIDT entweder ganz gestrichen oder in andere Gruppen wegversetzt sind. Dafür enthält aber die Familie Prolecanitidae H. SCHMIDT's fast alle diejenigen Genera, die ich und Herr Dr. SCHINDEWOLF zu der gleichen Gruppe vereinigt haben, welche ich freilich als Prolobitidae bezeichnet habe. Herr SCHMIDT erwähnt es aber nicht, daß andere den systematischen Zusammenhang erkannt haben.

Weiterhin vergleiche man auch die „II. Familie Primordialidae“ HERM. SCHMIDT (= Manticoceratidae WEDEKIND). Von den

¹ O. H. SCHINDEWOLF, Neue Beiträge zur Kenntnis der Stratigraphie und Paläontologie des deutschen Oberdevons. Senckenbergiana. II. 1920.

sieben Genera, die SCHMIDT hier aufzählt, sind nur zwei von HYATT übernommen. Vier Genera, die HYATT zu den Prolecanitidae gestellt hat, hat SCHMIDT hierhergestellt. Hier finden sich aber sämtliche Genera, und zwar fast in genau derselben Reihenfolge, in der ich diese Genera aufgeführt habe. Die Anlehnung an meine Arbeit ist sogar noch auffallender und deshalb auch keine zufällige. Von *Triacnoceras* habe ich bemerkt, daß diese Gattung vermutlich mit *Pharciceras* zu vereinigen ist. SCHMIDT sagt p. 543 von *Triacnoceras*: „*Pharciceras* H. (hierzu zweckmäßig *Triacnoceras* A. V.)“¹.

Wenn man die Arbeit SCHMIDT's liest, muß man nun freilich meinen, daß diese Veränderung der Systematik HYATT's ein Verdienst von H. SCHMIDT sei, er sagt ja p. 542 in gesperrtem Druck folgendes:

„In jeder Familie der Goniatiten findet die Vermehrung der Lobenelemente nach einem eigenen Typus statt. Man kann danach sechs Typen unterscheiden und gelangt so zu einer Einteilung der Goniatiten, die mit der ersten von HYATT 1883 gegebenen ungefähr übereinstimmt.“

Demgegenüber stelle ich fest, daß das nicht das Verdienst des Herrn SCHMIDT ist, daß die Erkennung des systematischen Zusammenhanges der einzelnen Genera in größere einheitliche Gruppen in langjähriger Arbeit von FRECH, mir und SCHINDEWOLF erarbeitet ist. Von meiner systematischen Anordnung der Goniatiten weicht Herr SCHMIDT in wesentlichen Punkten nur insofern ab, als er *Prolobites*, *Dimeroceras* und *Macneccras* zu anderen Gruppen stellt. Bei *Prolobites* schließt er sich der Auffassung FRECH's an, was er auch zu erwähnen vergißt. *Macneccras* aus dem oberen Mitteldevon läßt er auf *Pseudoclymenia* aus dem mittleren Oberdevon folgen!! Das Genus *Dimeroceras*, das doch auf das innigste mit *Cheloceras* verknüpft ist, wird zu den Prolecanitidae SCHMIDT (= Prolobitidae WEDEKIND) gestellt. Sicher wird man über die Stellung einzelner Gattungen streiten können.

Ich bin erstaunt darüber, daß Herr SCHMIDT diese Gruppierung der Goniatiten, die so auffallend selbst in Einzelheiten mit meiner durch Herrn SCHINDEWOLF ergänzten Systematik übereinstimmt, als das Resultat seiner eigenen Untersuchung hinstellt².

¹ Auf die carbonischen Goniatiten werde ich auf Grund neuer Funde in einer besonderen Arbeit zurückkommen.

² In gleicher Weise hat Herr SCHMIDT auch Materialien behandelt, die Herr PAECKELMANN seinerzeit aus dem Marburger Institut entliehen hat. Ohne sich mit mir in Verbindung zu setzen, hat Herr PAECKELMANN das Material an Herrn SCHMIDT weitergegeben. Dieser hat nun unsere richtigen Bestimmungen ignoriert — z. T. fehlten unsere Etiketten nach der Rücksendung ganz — und zu alten Etiketten neue Etiketten hinzugelegt mit der gleichen Bestimmung, aber „det. H. SCHMIDT“ hinzugefügt, als ob er die richtige Bestimmung erst durchgeführt habe.

Eine Begründung dieser Gruppierung der Goniatiten fehlt in SCHMIDT's Arbeit. Er lehnt die Grundlagen meiner Systematik ab — sein gutes Recht —, zeigt aber gleichzeitig, daß er sie nicht verstanden hat. Er sagt z. B. p. 538, daß ich die Goniatiten auf Grund der Anwachsstreifen in drei Unterordnungen eingeteilt habe. Darin liegt eine volle Verkennung meiner Arbeiten und meiner Arbeitsweise. Er behauptet weiter, daß ich die Clymenien nicht zu den Ammonoidea stelle. Dasselbe hat auch seinerzeit DIENER behauptet, wogegen ich mich bereits damals gewehrt habe.

Ich habe es selbstverständlich nicht unterlassen, auch die spezielleren Angaben SCHMIDT's nachzuprüfen, z. B. die Lobenentwicklung von *Tornoceras*. Ich habe nach meinen neuen Präparaten nicht die geringste Veranlassung, meinen früheren Standpunkt zu ändern. Auf die vielen Irrtümer, die SCHMIDT in seiner Arbeit unterlaufen sind, werde ich erst eingehen, wenn seine ausführliche Arbeit erschienen ist. Ich werde mich dann nochmals über die Bedeutung der Anwachsstreifen und Lobenlinie auslassen müssen.

Besprechungen.

Rudolf Ruer: Metallographie in elementarer Darstellung. 2. Aufl. 8^o. 397 p. mit 140 Abbild. im Text u. 5 Taf. 1922. Leipzig, Verlag von Leopold Voß. Preis 120 Mk. brosch.

Von dem Ende 1921 in dem gleichen Verlag erschienenen Lehrbuch der Metallographie von TAMMANN (besprochen in diesem CBl. 1922. p. 62) unterscheidet sich das vorliegende Werk durch mehr elementare Darstellung. So fehlt hierin die Bezugnahme auf die Gitterstruktur der Kristalle, die in dem Lehrbuch von TAMMANN ausgiebig berücksichtigt wird, dafür werden in einem 40 Seiten umfassenden „Praktischen Teil“ Anweisungen über thermische Untersuchungsmethoden und solche über Untersuchung der Struktur gegeben, die in jenem fehlen, so daß das eine nicht eigentlich als die höhere Stufe des andern bezeichnet werden kann, vielmehr beide nebeneinander stehen und sich ergänzen, wenn die Ausführungen in einzelnen Abschnitten auch nahezu parallel laufen und die allgemeine Einteilung die gleiche ist. Auch hier handelt es sich, wie der Titel besagt, um Untersuchungen der Metalle und Legierungen, nicht der Erze, über die wir in kurzem von anderer Stelle ein besonderes Werk zu erwarten haben.

Die Darstellung zeichnet sich durchweg durch große Klarheit aus; zur Einführung dienen die einfachsten Beispiele, wie für die Zweistoffsysteme die Kristallisation wässriger Kochsalzlösungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922](#)

Autor(en)/Author(s): Wedekind Rudolf

Artikel/Article: [Über Herm. Schmidts Revision der Goniatitensystematik. 381-383](#)